

# V

**va waana**; von woher; *va waana chunt dii?* von woher kommt die?

**Vakánts**; N; w; Absenz, Abwesenheit, Ferien, unbesetzte(s) Stelle oder Amt; *was maçhi wär in diinär Vakánts?* was machen wir während deiner Abwesenheit?

**väráb**; hinab, nach unten; *wiär gää väráb*; wir gehen hinab; *schii sind väráb*; sie sind nach unten gegangen.

**värácha**; weiter herüber, herbei; *chum umaal värácha!* komm mal weiter herüber!

**värámenggu, värámengguti, värámenggut**; V; zu Grunde gehen, verkümmern, verlottern lassen; *tuä abu maal di Bluämä pschittu, suscht värámenggunsch no*; begiesse doch mal die Blumen, sonst gehen sie noch zu Grunde.

**värbeeschru, värbeeschruti, värbeeschrut**; V; verschlimmern; *ds Bubi het schi schee värbeeschrut*; die kleine Blessur hat sich stark verschlimmert.

**värbennil(l)u, värbennil(l)uti, värbennil(l)ut**; V; 1. Rocksäum mit Stoffband (Raspel) bordieren; *iischi Muama hed ira Reck no värbennillut*; unsere Tante hat ihre Rocksäume noch mit Stoffband bordiert; 2. hintergehen, überlisten, reinlegen, verschaukeln; *daa hescht mi abär värbennillut*; da hast du mich wieder verschaukelt.

**värblääwru, värblääwruti, värblääwirut**; V; übertreiben, aufbauschen, überspitzen; *wennt sus usoo värblääwruscht, de gloibt sus do niämu me*; wenn du es so aufbauschst, dann glaubt es doch niemand mehr.

**värbräämu, värbräämti, värbräämt**; V; verbrämen, schönreden, idealisieren, verzerren, bagatellisieren; *das hed är gans hipsch värbräämt*; das hat er ganz schön geredet.

**värbrennu, värbrennti, värbrennt**; V; verbrennen (transitiv); *ich hä mi värbrennt*; ich habe mich verbrannt. Heute ist die transitiv/intransitiv-Unterscheidung oft nicht mehr gewährleistet.

**värbrinnu, värbrinnti, värbrunnu**; V; verbrennen, brennen (intransitiv); *täälis Holz värbrinnt guät*; Föhrenholz brennt gut; *ds Holz ischt allds värbrunnu*; das Holz ist alles verbrannt. Heute ist die transitiv/intransitiv-Unterscheidung oft nicht mehr gewährleistet.

**värbroosmu, värbroosmuti, värbroosmut**; V; zerbröseln, zerbröckeln; *dui hescht mär allds värbroosmut*; du hast mir alles zerbröseln.

**värbutzu, värbutzi, värbutzt;** V; 1. verputzen, Verputz anbringen bzw. aufziehen; *we värbutzuscht mär ds Hiischi?* wann ziehst du mir den Verputz auf das Haus? 2. Geld verschleudern oder verschwenden; *wes us Fuiifi Gäald het, so värbutzuts us;* wenn er ein Fünfrappenstück Geld hat, so verschwendet er es; 3. ertragen, ausstehen (Verwendung meist als **nit värbutzu**: nicht dulden, nicht ertragen, nicht ausstehen); *ich mag sus nit gvärbutzu, wenn dui mich áleiguscht;* ich vermag es nicht zu ertragen, wenn du mich anlügst.

**värchachlu, värchachluti, värchachlut;** V; durcheinanderbringen, vermässeln, verderben; *ich hä mär allds värchachlut;* ich habe mir alles vermässelt.

**värcheibu, värcheibuti, värcheibut;** V; zerstören, verderben; *tuä mär niggs värcheibu!* zerstöre mir nichts!

**värçheltu, värçheltuti, värçheltut;** V; erkälten; *waa hescht di värçheltut?* wo hast du dich erkältet? Variante: **ärçheltu**.

**värçheschtigu, värçheschtiguti, värçheschtigut;** V; verköstigen, abspesen, mit Nahrung versorgen; *dii selti mu värçheschtigu;* die sollte man verköstigen.

**värçhintu, värçhintuti, värçhintut;** V; verkünden, auskünden (amtlich); *där Heer het sus in där Çhillchu värçhintut;* der Pfarrer hat es in der Kirche ausgekündet.

**värchleipu, värchleip(u)ti, värchleipt;** V; zukleben; *warfär hescht allds värchleipt?* warum hast du alles zugeklebt?

**värchoort, - ä, - i, - s;** verkehrt, falsch, verrückt; *d Wäald ischt kompleet värchoorti;* die Welt ist total verrückt.

**värdaichu, värdaichti, värdaichut;** V; verdanken, verpflichtet sein, erkenntlich zeigen; *das värdaichi wär iischär Muätär;* das verdanken wir unserer Mutter.

**värdarbt, - ä, - i, - s;** verdorben, vergammelt, defekt, unmoralisch; *iär siid mär u värdarbti Puttig;* ihr seid mir eine verdorbene Gesellschaft.

**värdatträ, värdatträti, värdatträt;** V; verdattern, überrascht sein, schockiert sein, bestürzt sein; *äär ischt gans värdatträt, waa<sup>n</sup> är sus hed ärfaru;* er ist ganz schockiert gewesen, als er es erfahren hat.

**värderpu, värderp(u)ti, värderpt;** V; verderben, beschädigen, verunstalten; *värderp mär sus nit!* beschädige es mir nicht!

**värdingu, värdingti, värdingt;** V; verdingen, verpachten, gegen Bezahlung zur Verfügung stellen; *schii värdingund nisch im Summär ds Vee;* sie verdingen uns im Sommer das Vieh.

**värdür;** hinüber, weiter hinüber, weiter nach drüben; *gang abu us bitzji värdür;* geh doch ein wenig weiter hinüber.

**värdräaju, värdräüti, värdräät;** V; 1. verdrehen, entstellen, verfälschen; *dui värdräascht mär d Weertär;* du verdrehst mir die Worte; 2. ausrenken, verrenken; *äär het ds Bei värdräät;* er hat das Bein verrenkt.

**värdräat**, - ä, - i, - s; verdreht, widerspenstig, verbogen, neckisch; *deer hed us värdräats Muil*; der hat einen neckischen Mund. Variante: **värmaladraat**.

**värdriässig** od. **vädrissig**, - ä, - i, - s; verdriesslich, verdrossen, unzufrieden, missmutig, übelgelaunt; *was bischt de hiitu usoo värdrüssigs?* warum bist du denn heute so missmutig?

**värdriässu**, **värdriässiti**, **värdriässit** od. **värdrossu**; V; verdriessen, schmerzen, traurig machen, Verdruss und Kummer bereiten; *das värdrüssit mi schoo lang, dasi niggs me Nutz bi*; das bereitet mir schon lange Kummer, dass ich zu nichts mehr taue.

**väreerä**, **väreerti**, **väreerät**; V; geben, stiften, zuwenden, schenken; *dits Pschteck het mär no d Muätär väreerät*; dieses Besteck hat mir noch die Mutter geschenkt.

**väreeru**, **väreerti**, **väreert**; V; verehren, ehren, bewundern, verherrlichen; *ich väreeru iischu Huisheiligu*; ich verehere unseren Hausheiligen.

**värfliäku**, **värfliäkuti**, **värfliäkut**; V; fliehen, verflüchtigen, verschütten, verschwinden, weichen; *värflièku tuät schi d Fiischtri, we mu ds Liächt umprennt*; die Finsternis verschwindet, wenn man das Licht anzündet.

**värfuärwäärchu**, **värfuärwäärchuti**, **värfuärwäärchut**; V; verfuhrwerken, falsch anpacken, zum Scheitern bringen, durcheinanderbringen, einbrocken; *das hei wär nisch sälbu värfuärwäärchut*, das haben wir uns selber eingebrockt.

**värgágrä**, **värgágräti**, **värgágrät**; V; den Geist aufgeben, verzweifeln, umkommen, verwesen, faulen, vergammeln; *bivor dui miär çhäämisch chu hälffu, çhennitich hiä värgágrä*; bevor du mir zu Hilfe kämst, würde ich hier zu Grunde gehen.

**Värgältsgott!** Vergelt's Gott! Dankeschön! *us chleis Värgältsgott gçheerti mu de schoo*; ein kleines Dankeschön würde ihm dann schon gehören.

**värgässu**, **värgässä**, **värgässu**; V; vergessen, ohnmächtig werden; *värgiss de nid uf d Uir z lotzä!* vergiss dann nicht auf die Uhr zu schauen! *äs het gat värgässu*; er ist gerade ohnmächtig geworden.

**värgeiku**, **värgeikti**, **värgeikt**; V; irreführen, täuschen, ablenken; *ich hä schi värgeikt, dasch niggs hent gmerkt*; ich habe sie abgelenkt, damit sie nichts gemerkt haben.

**värgiischtig**, - ä, - i, - s; missgünstig, neidisch, eifersüchtig, argwöhnisch; *wennd usoo värgiischtigs bischt, chascht gçhei Freid hä*; wenn du dermassen eifersüchtig bist, kannst du keine Freude haben.

**värgiss di nit!** vergiss es nicht! erinnere dich!

**värgott**; bestimmt; *das bischt värgott dui gsi*; das bist bestimmt du gewesen.

**värguggsu**, **värguggsuti**, **värguggsut**; V; verwehen (durch Schneegestöber); *äs het du Wägg värguggsut*; es hat den Weg mit Schnee verweht.

**Värguischt**; N; m; od. **Värgüischtigi**; N; w; Missgunst, Neid; *va barum Vörguischt hets allds sälbü phlaaltu*; aus purer Missgunst hat er alles selber behalten.

**värgunnu, värgunnti, värgunnu**; V; missgönnen, beneiden; *dii värgunnd eim bisá no ds Buichwee*; die missgönnt einem sogar noch das Bauchweh.

**värhä, värhengi** od. **värhääbi, värhäbä(t)** od. **värhä**; V; verheben, zurückhalten, sich beherrschen; *ich muäss ds Brunzu värhä*; ich muss das Pinkeln verheben; *ich häs nimmä megu gvärhä und hä mus gseit*; ich habe es nicht mehr vermocht mich zu beherrschen und habe es ihm gesagt.

**värhaschplu, värhaschpluti, värhaschplut**; V; verhaspeln, durcheinanderbringen, sich verfangen, verwickeln; *äs het mu d Seilini värhaschplut*; es hat ihm die Seile verhaspelt; *in schiinä Äschpraach hets mu d Weertär värhaschplut*; in seiner Ansprache hat es ihm die Wörter durcheinandergebracht. Siehe dazu auch Synonyme **värlätschu, värwätschlu**.

**värheftu, verheftuti, värheftut**; V; besetzen, reservieren, beanspruchen, belegen; *schii hent di guätu Plätz schoo värheftut*; sie haben die guten Plätze schon besetzt.

**värhiit, - ä, - i, - s**; widerspenstig, verschlagen, schlecht, grotesk; *dascht u värhiiti Gschicht*; das ist ein groteskes Geschehen.

**Värhiiti**; N; w; Widerspenstigkeit, Boshaftigkeit, Falschheit; *dascht bari Värhiiti*; das ist pure Widerspenstigkeit.

**värhoft, - ä, - i, - s**; besetzt, unabhömmlich, verpflichtet, gebunden; *ich bi hiä värhofts, ich cha nit chu*; ich bin hier unabhömmlich, ich kann nicht kommen.

**värhudlu, värhudluti, värhudlut**; V; verprassen, verschwenden, verpulvern, vergeuden; *wennd allds värhudluscht, landuscht us Tagsch uf där Schtraass*; wenn du alles verprasst, landest du eines Tages auf der Strasse. Synonym: **värjodlu**.

**värhunzu, värhunz(u)ti, värhunz(u)t**; V; verunglimpfen, verschmähen, heruntermachen, herabwürdigen; *einä wa alli värhunzut, het gwondli sälbär Dräck am Schtäcku*; einer der alle herabwürdigt, hat gewöhnlich selber Dreck am Stecken.

**väri**; weiter hinein, nach drinnen; *ich hä sus väri gschtösst*; ich habe es nach drinnen gestossen; *wiär gää väri i Laggii*; wir gehen weiter hinein ins Laggintal. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 209.

**väriäbu, väriäbti, väriäbt**; V; verüben, anrichten, anstellen; *was hescht abär väriäbt?* was hast du wieder angestellt?

**väriächa**; herein, herunter, weiter herunter, näher herunter; *chum in d Schtuba väriächa!* komm in die Stube herein! *dui ghenntischt us bitzji väriächa chu*; du könntest ein wenig näher herunterkommen.

**väriischä, väriisch(ä)ti, väriischät**; V; vereisen, zufrieren, mit Eisschicht überziehen; *där Platz ischt väriischät*; der Platz ist zugefroren.

**värjodlu, vörjodluti, vörjodlut;** V; verschwenden, verjubeln, verprassen, verschleudern; *äs het ds gans Gääld vörjodlut;* es hat das ganze Geld verschleudert. Synonym: **värhudlut**.

**värlätschu, värlätsch(u)ti, värlätsch(u)t;** V; sich verstricken, durcheinanderbringen, verwickeln; *hiitu värlätschuts mär allds;* heute bringt es mir alles durcheinander.

Synonyme: **värhaschplu, värwätschlu**.

**värliidu, värliiduti, värliidu(t);** V; ertragen, aushalten; *schii mag nit vill gvärliidu;* sie erträgt nicht viel; *äs värliidut no eppis;* es erträgt noch etwas.

**värlochu, värloch(u)ti, värlochut;** V; vergraben, einlochen, verscharren; *hiitu tarf mu niggs me värlochu;* heute darf man nichts mehr vergraben. Variante: **il(l)ochu**.

**värлотträ, värлотträti, värлоттрät od. värлоттру, värлоттрuti, värлоттрut;** V; verlottern, verfallen, verkommen; *dii aaltu Ggääschä värлоттрänd alli;* diese alten Gebäude verfallen alle.

**värmaladiit, - ä, - i, - s;** verwünscht, verflixt (arg); *dii värmaladiitu Fleigä blaagund eis zuü;* die verflixten Fliegen ärgern einen ständig.

**värmaladraat, - ä, - i, - s;** neckisch, spöttisch, ironisch; *äs mit schiinum värmaladraatu Muil sellti umaal schwigä;* er mit seinem spöttischen Mund sollte mal schweigen.

**Värmaladraati;** N; w; Ez; Neigung zu Neckerei, Ironie, Spass, Spott; *äär gseed in schiinär Värmaladraati gchei Grenzä;* er kennt mit seinem Spott keine Grenzen.

**Värmeerungsglas, Värmeerungsglesär od. Värmeerigsglas, Värmeerigsglesär;** N; s; Lupe; *ich hä us Värmeerigsglas pärchü;* ich habe eine Lupe erhalten.

**värmoorzgu, värmoorzguti, värmoorzgut;** V; grob hantieren, vermurksen, verderben; *das hescht jetz gad gans värmoorzgut;* das hast du jetzt gerade ganz verderbt.

**värnetzu, värnetz(u)ti, värnetzt;** V; benetzen, befeuchten, vernässen, durchnässen; *där Rägu hed nisch ds Hew värnetzt;* der Regen hat uns das Heu vernässt.

**värniiftig, - ä, - i, - s;** vernünftig; *in diinum Eltär sellti mu us bitzji värniiftigär sii;* in deinem Alter sollte man ein bisschen vernünftiger sein.

**värniitu, värniituti, värniitut;** V; ablehnen, zunichtemachen, herabsetzen, schlechtmachen; *dui värniituscht mär allds;* du machst mir alles zunichte.

**Värnuift;** N; w; Vernunft, Einsicht; *dui hescht gchei Värnuift;* du hast keine Vernunft.

**Värnuiftzant, Värnuiftzent;** N; m; Weisheitszahn; *d Värnuiftzent tiënd mu schampar wee;* die Weisheitszähne schmerzen ihn stark.

**värplämpru, värplämpruti, värplämprut;** V; verträdeln, verpassen, versäumen, verspielen; *das heid är cha värplämprut;* das habt ihr euch verspielt.

**vär(r)ätschu, vär(r)ätsch(u)ti, vär(r)ätscht;** V; verraten, ausplaudern; *schii hend nisch värrätscht;* sie haben uns verraten.

**vär(r)icku, vär(r)ickti, vär(r)ickt;** V; 1. wegrücken, verschieben; *dui hescht mär di Kumooda väärrickt*; du hast mir die Kommode weggerückt; 2. verrecken, verenden, sterben (bei Tieren normal, bei Menschen sehr herabwürdigend); *iischi Hewwärkeis ischt väärrickt*; unsere Heuerziege ist verendet. (Heute wird diese Ausdrucksweise auch für Tiere zunehmend als derb empfunden). Synonym: **chlecku**.

**vär(r)úckt (gçhei -), gçhei vär(r)úckt hä;** keinen Arbeitseinsatz haben, kein Engagement haben, sich nicht beeilen; *dii heint hiitu gçhei väärrúckt*; die haben heute keinen Einsatz.

**vär(r)úckt, - ä, - i, - s;** verrückt, zornig, irre; *das ischt u väärrücktä Triss'l*; das ist ein verrückter Knallkopf.

**värsackuiru, värsackuiruti, värsackuirut;** V; hintergehen, hereinlegen, reinlegen, täuschen; *tuä mi nit värsackuiru!* lege mich nicht herein!

**värsappu, värsapputi, värsapput;** V; übersättigen, zu viel essen; *geschitär heid är cha alli värsapput*; gestern habt ihr euch alle übersättigt.

**värsässu, värsässnä, värsässni, värsässus;** versessen, erpicht auf; *schii ischt gad usoo värsässni eppis Niwwsch ánzfaa*; sie ist gerade so darauf erpicht etwas Neues anzufangen.

**värsatz, - ä, - i, - s;** starrköpfig, widerspenstig, trotzig; *was ischt das fär u värsatztä Triss'l?* was ist das für ein widerspenstiger Dickkopf?

**Värsatzti;** N; w; Starrköpfigkeit; *weli Värsatzti het deer!* was für eine Starrköpfigkeit hat der!

**värscheichu, värscheichti, värscheicht;** V; verschenken; *schii het mär us Hoorli värscheicht*; sie hat mir ein Brötchen verschenkt.

**värscheist, - ä, - i, - s;** heikel, empfindlich, wehleidig, wählerisch, anspruchsvoll; *ich bi nit värscheists, ich issu allds*; ich bin nicht wählerisch, ich esse alles; *äär weewinud zuä will är värscheistä ischt*; er jammert ständig weil es wehleidig ist.

**Värscheisti;** N; w; Empfindlichkeit, Verwöhntheit; *dii mid ira Värscheisti soll jetz numu maal Hungär hä*; die mit ihrer Verwöhntheit soll jetzt nur mal Hunger haben.

**värschiissu, värschiisti, värschissu;** V; mit Kacke beschmutzen; *we mu du Troo värschiisst, muäs mu nu oi butzu*; wenn man das Klosett mit Kacke beschmutzt, muss man es auch putzen.

**värschlaa, värschl'ègji, värschlagu;** V; Ohr(en) verschlagen, vorübergehend wattiges Taubheitsgefühl haben (infolge plötzlicher Luftdruckveränderung, Erkältung oder Ohrenschmalz); *äs het mär d Oorini värschlagu*; es hat mir die Ohren verschlagen. Heute wird **värschlääti** bevorzugt.

**värschliiffu, värschliifti, verschliiffu;** V; versickern, verschwinden; *ds Wassär värschliift in där Wassärleitu*; das Wasser versickert in der Wasserleite (Wasserleite ist undicht).

**värschnur(r)u (schi -), värschnur(r)ti, värschnur(r)t;** V; sich verreden, sich verplappern, ausplaudern; *äär het schich värschnurrt*; er hat sich verplappert.

**värschruwwu, värschruwwnä, värschruwwni, värschruwwus**; verschrien, anrücklich, dubios, schlechten Ruf haben, in Verruf sein, in Schmach und Schande sein; *usoo chumi wär ubärall värschruwwni*; so geraten wir überall in Schmach und Schande.

**värschwicku, värschwickti, värschwickt**; V; blitzschnell verschwinden; *ich hä sus gsee värschwicku*; ich habe es blitzschnell verschwinden gesehen. Siehe dazu auch unter **ärschwicku!**

**värschwiinu, värschwiinuti, värschwiinut**; V; versauen, besudeln, verschmutzen; *tuä mär nit du ganz Bodu värschwiinu*; verschmutze mir nicht den ganzen Boden. Synonyme: **värsuwwu, värsudlu**.

**värsecklu, värseckluti, värsecklut**; V; hintergehen, verschaukeln, reinlegen, überlisten; *schii hend mi värsecklut*; sie haben mich reingelegt.

**värsee, värseeti, värsee**; V; Verseh-Gang durchführen, Sterbesakramente (Beichte, Krankensalbung, Kommunion) spenden. Siehe unter **värwaaru!**

**Värsee**; N; Mz; Sterbesakramente (Beichte, Kommunion und Krankensalbung); *där Heer het mu d Värsee prungu*; der Pfarrer hat ihm die Sterbesakramente gespendet. Siehe dazu auch unter **värwaaru!**

**värsolu, värsol(u)ti, värsolu(t)**; V; 1. versohlen, durchprügeln, vermöbeln, misshandeln; *duozumaal hed mu unändrä eppä värsolut*; damals hat man einander gelegentlich verprügelt; 2. verzetteln, zerstreuen; *dui värsoluscht mär alls där ds Huis*; du zerstreust mir den ganzen Dreck im Haus.

**värsuimu, värsuimti, värsuimt**; V; versäumen, verpassen; *das hei wär värsuimt*; das haben wir versäumt.

**värsuwwu, värsuwwti, värsuww(u)t**; V; versauen, vermiesen, vergeuden; *pas uif und tuä nid alls värsuwwu!* pass auf und vergeude nicht alles!

**värtaalisch** od. **värtaacht, - ä, - i, - (u)s**; verflucht, arg, schlimm, sehr; *hiitu iss värtaalisch heiss*; heute ist es sehr heiss; *dascht u värtaacht Affrúnta*; das ist eine arge Beleidigung.

**värtäfilu, vörtäfiluti, vörtäfilut**; V; mit Täferbrettern verkleiden; *wiär hei d Schtuba niw vörtäfilut*; wir haben die Stube neu mit Täferbrettern verkleidet.

**värtagä, värtagäti, värtagät**; V; verderben, abgestanden werden, verfallen, ungeniessbar werden (bei Essware und anderer Ware); *we das no lengär laascht la úmchaschtaa, värtagäts där de*; wenn du das noch länger herumstehen lässt, verdirbt es dir dann.

**värtätschu (schi -), vörtätschti, vörtätscht**; V; platzen, explodieren, hochgehen, Beherrschung verlieren; *äs het mi vörtätscht*; ich habe die Beherrschung verloren.

**värteerlu, värteerluti, värteerlut**; V; verwöhnen, einlullen, beruhigen, täuschen, schmeicheln, durch zureden oder vorsingen zum Schweigen bringen; *jetz hescht ds Mämmi megu gvärteerlu*; jetzt hast du das Kleinkind einzulullen vermocht.

**värthí**; ab jetzt, von nun an, fortan; *värthi maçhi wär das nimmä usoo*; von nun an machen wir das nicht mehr so.

**värtiiflu, vältiifluti, vältiiflut**; V; verteufeln, beschädigen, verderben; *mit falschä Woortu cha mu vill vältiiflu*; mit falscher Wortwahl kann man viel beschädigen.

**värtoorggu, värtoorgguti, värtoorggut**; V; zerknittern, zusammenknüllen, zusammenballen; *háb mu Soorg und tuä sus nid usoo värtoorggu*; trage Sorge zu ihm und zerknittere es nicht derart. Variante: **zärtoorggu**.

**värto<sup>u</sup>wwä, värto<sup>u</sup>ww(ä)ti, värto<sup>u</sup>ww(ä)t**; V; verdauen; *hiitu het där Magu schwäär z värto<sup>u</sup>wwä*; heute hat der Magen schwer zu verdauen.

**värto<sup>u</sup>wwu, värto<sup>u</sup>ww(u)ti, värto<sup>u</sup>ww(u)t**; V; verkraften, ertragen, akzeptieren; *das hescht no nid megu gvärto<sup>u</sup>wwu*; das hast du noch nicht zu verkraften vermocht.

**värträägu, vältreiti, vältreit**; 1. ertragen; *dui vältreischt niggs*; du erträgst nichts; 2. austragen, verteilen; *äär muäss di Poscht värträägu*; er muss die Post austragen.

**värtreelu, vältreelti, vältreelt**; V; verlieren, nicht mehr finden (weil es verlegt wurde); *waa hescht du Schluss<sup>l</sup> vältreelt?* wo hast du den Schlüssel verlegt?

**värtroolt, - ä, - i, - s**; zerstreut, gedankenlos, verspielt; *äs ischt us värtroolds Junnji*; es ist ein verspieltes Kind.

**värtwellu (schi -), vältwellti, vältwellt**; V; spielen, vertrödeln; *d Junnji vältwellunt schi*; die Kinder spielen; *äs cha schi du gans Tag värtwellu ooni schi z lengwiilu*; er kann den ganzen Tag trödeln ohne sich zu langweilen.

**värúacha**; herauf; *we chumid är värúacha?* wann kommt ihr herauf?

**värúbär**; hinüber, nach drüben, nach drüben hinüber; *we gääd är värúbär uf Briig?* wann geht ihr hinüber nach Brig?

**väruiif**; hinauf, nach oben, weiter oben; *chuscht oi väruiif?* kommst du auch nach oben? *dascht no väruiif*; das ist noch weiter oben.

**värúis**; hinaus, weiter hinaus, weiter draussen; *wärfär gääd är nit värúis?* warum geht ihr nicht weiter hinaus?

**värúissa**; heraus, weiter heraus, weiter draussen; *wiär sii värúissa schtannu plibu*; wir sind weiter draussen stehen geblieben.

**värum(br)ácha**; wieder hierher, wieder herbei bzw. herüber; *warfär willd nimmä värum-brácha?* warum willst du nicht mehr herüber (zu uns) kommen? *schii wellund nimmä värummácha*; sie wollen nicht mehr herüberkommen.

**värum(m)áb**; wieder hinab, wieder nach unten, wieder hinunter, wieder nach unten, unten; *gang gscheidär värummáb!* gehe gescheiter wieder nach unten! *jetz isch är appa värummáb*; jetzt ist er wohl wieder nach unten gegangen.



**värum(m)í;** wieder hinein; *wiär gää där ds Tall väärummí;* wir gehen wieder ins Tal hinein.

**värum(m)ícha;** wieder herunter, wieder herein; *chumät väärummícha vors duichlät!* kommt wieder herunter bevor es dunkel wird! *chumm väärummícha, voorna ischt z chaalt!* komm wieder herein, draussen ist zu kalt!

**värum(m)úacha;** wieder herauf; *iär chumät de woll appa nit z schpaat väärummúacha;* ihr kommt dann wohl nicht zu spät wieder herauf.

**värum(m)úbär;** wieder nach drüben hinüber; *we gää äär väärummúbär?* wann geht ihr wieder heim (von Brig nach Simplon oder Gondo) hinüber?

**värum(m)úif;** wieder hinauf, wieder nach oben; *jetz manglutischt appa väärummúif gaa;* jetzt solltest du wohl wieder nach oben gehen.

**värum(m)úissa;** wieder heraus; *we chumid äär väärummúissa?* wann kommt ihr wieder heraus?

**väärumbrí;** (weiter) hinunter, nach unten (zum Bestimmungsort); *schii gäänt väärumbrí;* sie gehen nach unten.

**väärumbrícha;** wieder herab (zum Bestimmungsort), wieder herunter (zum Bestimmungsort); *dui çhennischt oi umaal väärumbrícha chu;* du könntest auch mal herab (zu mir) kommen.

**väärumbrúif;** hinauf, nach oben (zum Bestimmungsort); *wiär gää väärumbrúif zär Schtiinu;* wir gehen hinauf zu Christine.

**vääringgeschtu, vääringgeschuti, vääringgeschut;** V; entstellen, verunstalten, verunzieren, hässlich machen; *tuä mit dem nid alls vääringgeschtu;* verunstalte mit dem nicht alles.

**vääwäärrffu, vääwirfti, vääwoorffu;** V; 1. ablehnen; *där Raat hed alls vääwoorffu;* der Rat hat alles abgelehnt; 2. verwerfen (Fehlgeburt haben, bei Tier); *dischi Chuä het ds Chalb vääwoorffu;* diese Kuh hat das Kalb verworfen.

**vääwaaru, vääwaar(u)ti, vääwaar(u)t od. vääsee, vääseeti, vääsee;** V; Verseh-Gang durchführen, Sterbesakramente spenden (Beichte, Krankensalbung, Kommunion), in Ordnung bringen; *där Heer ischt nu chu vääsee od. där Heer het nu vääwaarut;* der Pfarrer hat ihm die Sterbesakramente gespendet.

**vääwannt, - ä, - i, - s;** verwöhnt; *hiä chunnd mu richtig vääwannts;* hier wird man richtig verwöhnt. Heute wird eher **vääwenn**t benutzt; *us vääwenn*ts Jungi; ein verwöhntes Kind.

**vääwarrt, - ä, - i, - s;** widerspenstig, eigensinnig; *äs ischt us vääwarrts Pirschtli;* er ist ein widerspenstiges Bürschchen.

**vääwasmä, vääwasmäti, vääwasmät;** V; Wasen (Rasen) bilden, mit Gras überwachsen; *wenn*t sus guäd íchnättuscht de vääwasmäts baald; wenn du es gut einstampfst, dann bildet es bald Rasen.

**värwätschlu, värwätschluti, värwätschlut** od. **värwärschlu, värwäärschluti, värwäärschlut**; V; verwickeln, verhaspeln, durcheinanderbringen, verwursteln, verstricken; *ds Gaaru het mār schi värwätschlut*; das Garn hat sich mir verhaspelt; *tuä mār nid allds värwäärschlu!* bringe mir nicht alles durcheinander! Synonyme: **värhaschplu, värklätschu**.

**värwättrut, värwättrutä, värwättruti, värwättruts**; V; verwittert, erodiert durch Wettereinfluss; *äär hed u värwättrutä Huäd angchäbä*; er hat einen verwitterten Hut angehabt.

**värwennu, värwennti, värwennt**; V; verwöhnen; *tuä<sup>n</sup> isch nit z vill värwennu*; verwöhne uns nicht zu viel.

**värwiilu (schi -), värwiilti, värwiilt**; V; verweilen, Zeit verbringen, sich aufhalten; *äs het schi nid lang värwiilt*; er hat sich nicht lange aufgehalten.

**värwiissu, värwiisti, värwiissut**; V; schmähdlich vorhalten, vorwerfen, nachtragen, vergelten; *warfär miässunsch mār das allpot värwiissu?* warum müssen sie mir das ständig vorhalten?

**värwinnu, värwinnti, värwunnu**; V; verwinden, ertragen, erdulden, verkraften, verschmerzen; *das magi nit gvärwinnu*; das vermag ich nicht zu ertragen; *das häni nit värwunnu, dasch mār das allpot hent zuägchä*; das habe ich nicht verkraftet, dass sie mir das dauernd vorgehalten haben.

**värwitschu, värwitschti, värwitscht**; V; erwischen, schnappen, ertappen, hereinlegen; *schii hend nisch ds Wassär värwitscht*; sie haben uns das Wasserwasser weggeschnappt; *ich hä nu värwitscht*; ich habe ihn erwischt.

**värwundru (schi -), värwundruti, värwundrut**; V; sich wundern, erstaunen; *das värwundrud mi, dass dui schoo daa bischt*; das erstaunt mich, dass du schon da bist.

**värzapfu, värzapf(u)ti, värzapft**; V; vorflunkern, fabulieren, etwas Fragwürdiges behaupten; *was värzapfuts nisch daa umüm?* was flunkert er uns da wieder vor?

**värzeetru, värzeetruti, värzeetrut**; V; überall verstreuen, überall herumstreuen; *tuä ds Hew nit zvill värzeetru*; verstreue das Heu nicht überall herum! Varianten: **zeetru, zärzeetru**.

**Värzenni**; N; s; Lust, Drang, Begierde; *dui hescht mār gcheerig ds Värzenni gmacht, us Bitzji z choru*; du hast mir grosse Begierde ausgelöst, ein Stücklein zu kosten.

**värzennu, värzennti, värzennt**; V; gieren nach, gelüsten, etwas haben wollen, Lust haben nach; *jetz värzennti mi gad us Glotzji Tschuggulaa*; jetzt hätte ich gerade Lust nach einem Täfelchen Schokolade.

**Väschprä**; N; Mz; Nachmittagsandacht in der Kirche (Sonntagnachmittag); *wiär sii alli in d Väschprä ggangu*; wir haben alle die Nachmittagsandacht besucht.

**väschpru, väschpruti, gväschpru(t)**; V; gestikulieren, fuchteln, übertrieben schwenken; *schii hed mit beedä Hendu gväschprut und gmacht*; sie hat mit beiden Händen gestikuliert und übertrieben gewunken.

**Vättär(r)a, Vättär(r)ä**; N; w; Verkleinerungsform: **Vättärli, Vättärlini**; Vättere, hölzernes, rundes Käsemodell (gedrechsel) mit Löchern in Boden und Deckel, worin man die Käsemasse für ein kleines Käselein (zum Hausgebrauch) hineinpresste; *schii prässt du Chlumpu ins Vättärli*; sie presst die Käsemasse in das Käsemodell. Die modernere Variante ist der **Çhääsreiffu** aus Holz, der in der Dorfsennerei bis in die 1980er Jahre verwendet wurde.

**Vattär, Vättär**; N; m; Vater; *iischä Vattär hed mooru Giburtstag*; unser Vater hat morgen Geburtstag.

**vattärsiitsch**; väterlicherseits; *miini Värwandtu vattärsiitsch chumunt z Psuäch*; meine Verwandten väterlicherseits kommen zu Besuch.

**Vee**; N; s; Vieh; *ds Vee ischt in där Gschenti*; das Vieh ist in Nachbars Grundstück. Die Verkleinerungsformen **Veelti, Veeltini** werden oft für grobschlächtige Personen verwendet.

**Veechrangcheit**; N; w; Viehkrankheit, Maul- und Klauenseuche (hochansteckende Virus-erkrankung bei Rindern und Schweinen); *d Veechrangcheit ischt moorts annngengliçi*; die Viehkrankheit ist sehr ansteckend.

**Veedoktär, Veedoktra**; N; m; Veterinär; *där Veedoktär hed mièssu chu*; der Veterinär hat kommen müssen.

**Veelti, Veeltini**; N; s; Verkleinerungsform von Viech; 1. Haustier, Tier; *nid us einzigs Veelti hätti wär gsee*; nicht ein einziges Tier hätten wir gesehen; 2. Bestie, Biest, grober Mensch; *wettigs Veelti bischt dui*; welch eine Bestie bist du. Synonym: **Viich, Viichär**.

**Veezeichnung, Veezeichnungä** od. **Veezeichnig, Veezeichnigä**; N; w; Viehzeichnung, Rindviehschau mit Brandmarkierung der Hörner (heute sind es Ohrmarken, welche die genaue Identität der Tiere angeben und vom Tierbesitzer selber angebracht werden); *uf där Veezeichnung het mu<sup>n</sup> duozumaal dä Çhiänu mim Brandiisu d Hooru gibrennt*; auf der Rindviehschau hat man dazumal den Kühen mit dem Brandeisen die Hörner gebrannt.

**Veitanz**; N; m; Tanzwut, Gehirnerkrankung mit halluzinierenden Auswirkungen und motorischen Störungen. Der Name Veit bezieht sich auf den Heiligen, der in solchen Fällen um Hilfe gebeten wurde; *äs het gheissu, äs sii am Veitanz fascht gschoorbu*; es hat geheissen, er sei an der Tanzwut fast gestorben.

**veliicht(är)** od. **viliicht(är)**; V; vielleicht; *veliichtär ischt alls für niggs*; vielleicht ist alles für nichts (überflüssig). Früher wurde oft **matéma** gebauch, heute wird **vliicht** verwendet.

**Velli, Vellinä**; N; Trunkenheit, Alkoholrausch; *äs het va groossär Velli nimmä megu pap gsägä*; er hat wegen grosser Trunkenheit nicht mehr reden können.

**Vetri, Vettrini** od. **Vettär, Vettra**; Vetter, Cousin; *i pçhennu nid alli Vettrini*; ich kenne nicht alle Vettern.

**vigiil**; fastend, fleischlos; *där Karfriitag ischt vigiil*; der Karfreitag ist fleischlos.

**Viich, Viichär**; N; s; Viech, Getier, Ungeziefer; *was ischt cha das für us Viich*; was ist doch das für ein Getier.

**Viili, Viilini**; N; s; Veilchen (Blume); *weli hipschi Viilini hescht mär daa prungu!* was für hübsche Veilchen hast du mir da gebracht!

**villmeinund, - ä, - i, - s**; überheblich; *welä villmeinundä Kärli ischt das!* was für ein überheblicher Kerl ist das!

**Villmeinundi**; N; w; Überheblichkeit; *va groossär Villmeinundi hets värgässu, dass äs oi umaal unnuna hed mièssu afaa*; aus lauter Überheblichkeit hat er vergessen, dass er auch mal unten hat anfangen müssen.

**Vír(r)fuäss, Vír(r)fiäss**; N; m; Vorfuss des Strumpfes; *schii het du Vír(r)fuäss schoo glismutä*; sie hat den Vorfuss schon gestrickt.

**vír**; vor, voraus, voran; *gang abu dui vír*; geh doch du voran; die Präposition existiert auch in häufigen Wortzusammensetzungen wie **vírbättu, vírloiffu, vírsingu, vírmachu**, usw.

**vírär**; vorwärts, weiter; *ich mag nimmä vírär*; ich komme nicht mehr vorwärts; das Präfix existiert auch in vielen Wortzusammensetzungen wie **vírärlipfu, vírärgaa, vírärfaru**, usw.

**vírärfaru, vírärfarti** od. **farti vírär, vírärgfaru**; V; weiterziehen (nur mit Vieh); *wiär sii va eim Schtälli ins neeshta vírärgfaru*; wir sind von einem Stall in den nächsten weitergezogen.

**vírärrobu, vírärrob(u)ti** od. **rob(u)ti vírär, vírärg(gä)robt**; V; weiterzügel, weiterziehen (mit Vieh und Habe); *äs ischt umúm Ziit fär vírärzärobu*; es ist wieder Zeit um weiter zu zügel.

**vírcha**; hervor, heraus; *warfär chuscht nit vírcha?* warum kommst du nicht heraus? das Wort existiert auch in Zusammensetzungen wie **vírchanä, vírchabringu, vírchachú**, usw.

**vírgaa, vírg'èngi** od. **g'èngi vír, vírggangu**; V; vorausgehen, vorangehen, vorgehen; *hina chascht dui dum Vee vírgaa*; heute Abend kannst du dem Vieh vorangehen; *diini Uir geit zächu Minuitä vír*; deine Uhr geht zehn Minuten vor. Heute wird **vírgäät** bevorzugt.

**vírí**; voran, nach innen voran, vor dem anderen hinein, vornüber; *gang dui vírí!* gehe du (nach innen) voran!

**víríg, - ä, - i, - s**; übrig, überzählig, restlich, vorig; *äs ischt eis víríg's plibu*; es ist eines übrig geblieben.

**vírmachu, vírmäächi** od. **määchi vír, vírgmacht**; V; vormachen, Gewinn machen; *dui muäscht dum Junnji nid jedi Tummheit vírmachu*; du sollst dem Kind nicht jede Dummheit vormachen; *luid äRächnung hei wär hiir vírgmacht*; laut Rechnung haben wir dieses Jahr Gewinn gemacht. Heute wird eher **machtí vír** verwendet.

**vírnääm, - ä, - i, - s**; vornehm; *dascht u vírnäämä Heer*; das ist ein vornehmer Pfarrer.

**vírsägä, vírseiti, vírgseit**; V; vorsagen, vorkauen; *diär muäs mu alls vírsägä*; dir muss man alles vorsagen.

**vírschig**; vorwärts, vermutlich; *hets ächt vírschig du Schlussl värengäsu?* hat er wohl vermutlich den Schlüssel vergessen?

**vírschlaa, vírschl'èngi** od. **schl'èngi vir, virgschlagu**; V; übrighaben, im Rest bleiben; *wiär hei niggs vírgschlagu*; wir haben nichts übriggelassen.

**virúis**; voraus, voran; *gang abu dui virúis*; geh doch du voraus.

**virunaa**; sonst, üblicherweise, gewöhnlich; *virunaa iss oi ggangu*; üblicherweise ist es auch gegangen.

**virwägu, virwäguti** od. **wäguti vir, vírggwägut**; V; Weg vorspuren, Spur vorziehen; *wiär hei miëssu ga virwägu*; wir haben einen Weg vorspuren müssen.

**visitärlich**; - ä, - i, - s; delikat, wählerisch; *dascht u visitärliçi Meiggja*; das ist ein wählerisches Mädchen.

**voglu, vogluti, gvoglut**; V; huren, begatten (derbe Ausdrucksweise); *deer Ggöschung voglud ubärall umunänd und het gcheis Schämdi*; jener Unhold hurt überall umher und hat keine Scham.

**Vogt, Vegt**; N; m; Vogt, Amtsverwalter; *där Vogt het schiis Amt abggä*; der Vogt hat sein Amt abgegeben. Varianten: **Çhillchuvogt, Alpuvogt**.

**vogtu, vogtuti, gvogtut**; V; bevogten, unter Vormundschaft stellen, bevormunden, gängeln, schikanieren; *denu hendsch nid megu gvogtu*; den hat man nicht zu gängeln vermocht.

**Vog<sup>u</sup>lberr, Vog<sup>u</sup>lberi**; N; s; Vogelbeere, Frucht der Eberesche; *urriipfi Vog<sup>u</sup>lberi sind giftigi*; unreife Vogelbeeren sind giftig.

**Vog<sup>u</sup>lschpiis** od. **Gguggärschpiis**; N; w; gemeiner Sauerklee; *Gguggärschpiis hei wiär gibruicht fär Zalátt*; Sauerklee haben wir als Salat gebraucht.

**Volla, Vollä**; N; w; Seihtrichter, trichterförmiges Milchsieb; *nimm mär abu d Volla ab dum Çhibji!* nimm mir doch den Seihtrichter vom Milchkübel weg!

**Volluschuppu, Volluschuppä**; N; m; Filterbausch für Seihtrichter; *im Volluschuppu sellti weenig Dräck zärüggpliibu*; im Filter des Seihtrichters sollte wenig Dreck zurückbleiben; *nademm, das mu d Milch in d Senärii prungu het, sind d Volluschuppä värebottni chu, will schich daa Bazillä hèngi çhennu ásammlu*; nachdem die Sennerei eröffnet wurde, sind die Filterbäusche verboten worden, weil sich daselbst Bakterien hätten ansammeln können.

**voodär, voodrä, voodri, voodärs, voodärscht, voodärschtü**; vorder; *im voodru Huis hets gcheis Wassär*; im vorderen Haus hat es keine Wasserversorgung. Heute wird **voordär** bevorzugt verwendet.

**Voodärsiita, Voodärsiitä**; N; w; Vorderseite; *uf där Voodärsiitu gseets wäächär uis*; auf der Vorderseite sieht es schöner aus.

**voorna**; draussen; *voorna iss hiitu windig*; draussen ist es heute windig.

**vorá;** voran; *wiär sii vorá;* wir sind vorangegangen. Mögliche Wortzusammensetzung z. B. **chopfvorá.**

**vóra;** vorne; *wiär schtää vóra dra;* wir stehen vorne dran.

**vorfääru;** vorletztes Jahr; *vorfääru hets vill gschniit;* vorletztes Jahr hat es viel geschneit.

**vornächti;** vorgestern Abend; *vornächti sii wär schpaat heim;* vorgestern Abend sind wir spät heim gegangen.

**Vorschooss, Vorscheess;** N; s; Schürze, Vorderseite der Tracht; *d Faarb vam Vorschooss, vam Halstuäch und vam Krees het schich meisch<sup>t</sup>ns naach dä Çhillchufaarb grichtut;* die Farbe der Schürze, des Halstuches und des Faltkranzes (Kres) hat sich meistens nach der liturgischen Farbe (der Kirche) gerichtet.

**Vortreiçi, Vortreiçhinä;** N; w; Vortränke beim *Hirtu*, Viehfütterung im Stall vor dem Gang zur *Treiçi* (Viehtränke); *zär Vortreiçi hets duozumaal u Schoossuta Heww und z Läcku ggä;* zur Vortränke hat es dazumal einen Schurz Heu und Leckspeise gegeben. Vgl. dazu E. Jordan, *Einheimische erzählen* (1985), S. 54.

**Voruitär, Voruitär;** N; s; Voreuter, die vorderen beiden Zitzen inkl. entsprechender Euterteil der Kuh; *dischi Chuä hed us flotts Voruitär;* diese Kuh hat ein schönes Voreuter.

**vorwäärtsch;** fortwährend, dauernd; *wiär mièssä vorwäärtsch dra schaffu;* wir müssen fortwährend daran arbeiten.

**vorzüü;** 1. nacheinander, kontinuierlich, beständig; *äär het märs vorzüü naagfillt;* er hat es mir kontinuierlich nachgefüllt; 2. je nach Lage; *vorzüü was chunnt maçi wärs de;* je nach Lage machen wir es dann.

**vorzüünaa;** der Reihenfolge nach, der Reihe nach; *wiär nämä alls vorzüünaa;* wir nehmen alles der Reihe nach.

**Voschär, Voschär;** N; s; Schürze; *leg abu ds Voschär á, suschtär värsuwvuscht där diini fläätu Hosnä!* ziehe doch die Schürze an, sonst verschmutzest du dir deine sauberen Hosen!  
Variante: **Chuçhivoschär.**

**Voschärtagwa(n), Voschärtagwana;** N; m; Brautwerbung, Tagesarbeit bei den Brauteltern als Werbung um die Hand der Tochter; *bivor miis Techtärli bärchüscht, muäscht de no du Voschärtagwa chu<sup>n</sup> ga machu;* bevor du meine Tochter (zur Frau) kriegst, musst du dann noch deine Tagesarbeit als Brautwerbung erbringen.